



So sah sie aus, die Onlinesitzung des Kieler Spendenparlaments am 23. November 2020: Virtuell diskutierten die jeweils in ihren Privaträumen sitzenden Parlamentarier über die Vergabe von Spenden an insgesamt 16 Projekte.

FOTOS: SÖNKE SCHUSTER/ULF DAHL

40 000 Euro für soziale Projekte

Kieler Spendenparlament tagte online und verteilte die bisher höchste Summe einer Einzelsitzung

VON CHRISTIAN TRUTSCHEL

KIEL. Die Rekordsumme von insgesamt 40 016,51 Euro verteilte das Kieler Spendenparlament am Montagabend an insgesamt 16 soziale Projekte in der Region.

In normalen Zeiten hätten die Parlamentarier auch diesmal im Ratssaal des Kieler Rathauses öffentlich den Vertretern der jeweiligen Projekte zugehört, sie befragt, über die beantragten Summen diskutiert und schließlich abgestimmt.

Doch aufgrund der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln entschloss sich der Vorstand zu einer Online-Sitzung. Und deshalb saß jedes an dieser Sitzung teilnehmende Mitglied und jeder Antragsteller bei sich zu Hause am Computer, konnte aber die anderen sehen und so das etwas andere Gruppengefühl entwickeln, das charakteristisch geworden ist für das Corona-Jahr 2020.

„Die Technik lief, alle waren glücklich“, resümierte am Tag danach Sönke Schuster, Pressesprecher des Vereins Kieler Spendenparlament. „Wir könnten also auch die nächste Sitzung im Frühjahr so abhal-

ten, falls die Einschränkungen bis dahin andauern sollten.“

Die Spenden, die die Parlamentarier ehrenamtlich sammeln und verteilen, kommen von Unternehmen, Privatleuten und den eigenen Mitgliedsbeiträgen.

Mitglied werden kann jeder Bürger aus der Region für einen Jahresbeitrag von mindestens 60 Euro. Der Verein, seit 2014 aktiv, hat zurzeit 150 Mitglieder und fördert nach Antragstellung Projekte im Raum Kiel, die mildtätige Zwecke verfolgen.

Diesmal ging die größte Einzelsumme von 7200 Euro an die MINT-Projektwochen für Jugendliche mit Förderbedarf der Technischen Akademie Nord.

4500 Euro bewilligten die Parlamentarier für den Verein Frauennetzwerk zur Arbeitssituation, um Müttern mit Migrationshintergrund den beruflichen Einstieg auch in Corona-Zeiten zu ermöglichen.

4300 Euro gab es für das Projekt „(Sage) Nein zu Loverboys!“ vom Förderverein contra, und 3976 Euro bekam die Fachstelle Gesundheit und Sexualität der Aidshilfe Kiel e.V., um ihr Testangebot zu er-



„Jeder Bürger aus der Region kann für 60 Euro Jahresbeitrag Mitglied werden im Spendenparlament.“

Frank Meier, Vorstandsmitglied Kieler Spendenparlament e.V.

weitem. Etliche Projekte, für die am Montagabend Gelder bewilligt wurden, dienen dem Kindes- und Jugendwohl – im engeren und weiteren Sinne.

Dazu gehören die Sozialberatung des Studentenwerks Schleswig-Holstein, die 835 Euro für eine Spielecke im Wartebereich des Beratungszentrums beantragt hatte, ebenso wie das Kinderhaus Blauer Elefant, dem 3460 Euro

für ein Lernlabor zugesprochen wurden.

2092 Euro gaben die Parlamentarier frei für die nächste Sommerfreizeit von 14 Kindern in Selker Noor, die die Stadtteilgenossenschaft Gaarden eG, Mehrgenerationenhaus/Vinetazentrum beantragt hatte.

Für 1152 Euro, die der Verein Marie Christian-Heime beantragt hatte, kann das Ambulante Wohnprojekt für Eltern mit geistiger/seelischer Behinderung und deren Kinder eine Nestschaukel für den Garten des Neubaus „Haus Rosengarten“ anschaffen.

2324 Euro gingen an das Projekt „Stand Up Kidz“ der Flexiblen Hilfen Kiel des Kinder- und Jugendhilfe-Verbandes Kiel (KJHV) und der KJSH-Stiftung.

1634 Euro sind nun frei für Adobe-Lizenzen für das K.I.E.L.-Journal (Knowledge-Information-Event-Local) des Trägerverbands von KJHV und KJSH-Stiftung.

2400 Euro bewilligte das Kieler Spendenparlament dem Verein Segelschiff „Thor Heyerdahl“ für Erlebnispädagogik unter Segeln für Kieler Kinder und Jugendliche.

Die stadt.mission.mensch

gGmbH kann mit 925 Euro für eine Innenhofbepflanzung rechnen, die Awo Kiel mit 1050 Euro für das Projekt „Weihnachten in Gaarden“ und der Verein Hospiz-Initiative Kiel mit 648 Euro, um mit dieser Summe die Fahrtkosten für eine ehrenamtliche Kraft der Sterbe- und Trauerbegleitung zu decken.

Help to Go Kiel, einem vor sieben Jahren gegründeten Verein in Gaarden mit Angeboten für Geflüchtete, einem internationalen Frauencafé, Kinderclub und Hilfen für Drogensüchtige, sprachen die Parlamentarier 1667 Euro für eine Verstärkeranlage und einen Pavillon für Open-Air-Veranstaltungen zu.

Und 1850 Euro sind seit Montagabend frei für Hempel e.V. in Kooperation mit dem Gemeindezentrum St. Markus in Gaarden zur Anschaffung von zwei Wasserbädern zum Warmhalten von Speisen.

Vorstandsmitglied Frank Meier betonte aus Anlass der jüngsten Sitzung, dass der Versuch über weiteren Zuwachs freue: „Verschenken Sie gerne eine Mitgliedschaft im Kieler Spendenparlament zu Weihnachten.“